

# #IchZukunftUnd #Robotik

## BMBF-Forschungstour „Miteinander durch Innovation“

### Übersicht Breakout-Sessions

#### **Breakout 1: Assistenzrobotik in der Intensiv- und Assistenzpflege – in Zukunft mehr Autonomie und Lebensqualität für Patientinnen und Patienten?**

Leitung: Marius Gruèl, Pflegewerk Berlin GmbH

Autonome robotische Systeme werden in der Pflege bereits heute an einigen Stellen eingesetzt – ihre Bedeutung wird noch zunehmen. Denn demografischer Wandel und Fachkräftemangel erfordern neue Strategien für die Zukunft der Pflege. Für mehr Lebensqualität von pflegebedürftigen Menschen sorgen die Beibehaltung von Selbstbestimmung und größtmöglicher Autonomie. Wie kann in Zukunft bei hohen intensivpflegespezifischen Anforderungen und den geltenden informations- und kommunikationstechnischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen eine bedarfsgerechte und individuelle Versorgung durch robotische Unterstützung Erfolg haben?

#### **Breakout 2: Robot Companions für zu Hause – bereit für den 24/7-Alltagseinsatz?**

Leitung: Prof. Dr. Horst-Michael Groß, Technische Universität Ilmenau

Basierend auf Erkenntnissen aus Forschungsprojekten (u.a. Projekt Morphia 2020-23) zu interaktiven, mobilen häuslichen Assistenzrobotern werden technische und gesellschaftliche Hürden und Herausforderungen für die Installation, den Dauerbetrieb und die Nutzung von mobilen Assistenzrobotern identifiziert und Impulse für die Forschung abgeleitet.

#### **Breakout 3: Interaktion, Lernen, Sicherheit - Kernfähigkeiten intelligenter Roboter**

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Sami Haddadin, Technische Universität München

Intelligente Maschinen müssen in der Lage sein, sicher mit den Menschen zu interagieren und zu lernen, wenn sie uns künftig zuverlässig in Alltag und Beruf unterstützen sollen. Die Session diskutiert, wie die Zusammenarbeit von Menschen und intelligenten Robotern grundlegend und domänenübergreifend gelingen kann. Welche Kernkompetenzen müssen entwickelt werden, um so zentrale Bereiche wie Gesundheit, Arbeit, Umwelt und Logistik abzudecken?

#### **Breakout 4: Robotische Systeme in der Pflege: Wer behält das Sagen?**

Leitung: Prof. Dr. phil. Manfred Hülsken-Giesler, Universität Osnabrück

Die Session thematisiert Fragen der Mensch-Technik-Interaktion am Beispiel von Robotik in der Pflege und bringt dazu Aspekte der Gestaltung von Robotik mit ethischen Fragen der Entscheidungshoheit in der Pflege ins Gespräch.

#### **Breakout 5: Roboter im Pflegekontext: Einführung einer Zwei-Klassen-Gesellschaft?**

Leitung: Prof. Dr. Linda Onnasch, Humboldt-Universität zu Berlin | Rebecca Dahms, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Roboter werden zukünftig in Pflegeheimen für verschiedenste Betreuungsaufgaben eingesetzt. Für eine Interaktion mit Gepflegten ist ihr Einverständnis in die Verarbeitung personenbezogener Daten sowie eine grundsätzliche Akzeptanz der Technologie notwendig. Sind diese Voraussetzungen nicht erfüllt, müssen entsprechende Aufgaben weiterhin von Pflegekräften übernommen werden. Welche Konsequenzen hat diese Aufteilung? Werden Gepflegte durch eine Ablehnung benachteiligt und weniger in Aktivitäten einbezogen oder führt eine Ablehnung des Roboters zu einer erlebten Bevorzugung da andere mit lebloser Technik interagieren während man selbst nur mit Menschen zu tun hat? Was bedeutet so etwas für das Erleben als Gemeinschaft, die Zufriedenheit der Bewohner\*innen oder auch die Akzeptanzentwicklung in Bezug auf Roboter?